

Pfarrblattl Rüstorf



AUF ZU NEUEN UFERN



Ausgabe 136 – Herbst 2022



Pfarrer Helmut Part

ERNTEDANK GEDANKEN

Alle Jahre feiern wir Erntedank, ein Fest, das uns manches in Erinnerung ruft.

Danken

Im Alltag geht es oft unter, dass es so vieles gibt, was uns guttut, wofür wir dankbar sein können: ein gutes Essen, ein Beruf, Freunde, Partner:in, ein zu Hause ... So haben zwei amerikanische Psychologen in einem Experiment festgestellt, dass Menschen, die sich über Wochen ein paar Minuten jeden Tag Zeit nahmen darüber nachzudenken, wofür sie dankbar sind, mehr Motivation, mehr Optimismus und bessere Gesundheitswerte hatten.

Dank für die Ernte

Natürlich denken wir beim Erntedankfest in erster Linie an die Ernte der Bauern aus der Natur, oder an unsere eigene

Ernte aus dem Garten. Die Natur verweist uns auf das Geschenk des Wachsens. Menschen pflanzen, hegen, ernten. Die Wissenschaft hat auch viel über die biologischen Vorgänge des Wachsens erforscht und so Möglichkeiten geschaffen, dieses auch zu beeinflussen. Damit wachsen aber auch die ethischen Herausforderungen: dürfen wir alles, was wir können? Wo sind die Grenzen des Gesunden? Was nützt oder schadet im Gesamt der Schöpfung?

Ertragssteigerung alleine kann und darf nicht das einzige Kriterium sein.

Was ernten wir?

Bei Wachsen und Ernte denke ich auch weiter: Eltern sehen ihre Kinder heranwachsen und sind dankbar für sie. Kinder sind ihren Eltern dankbar für eine Umgebung, in der sie in Sicherheit und Liebe aufwachsen können. Es gibt auch ein Wachsen in der Liebe zueinander: in der Familie, Ehe, Partnerschaft. Dankbar kann man auch für all das sein, was man persönlich erreicht hat.

Wertschätzung der Schöpfung

Wenn wir für die Ernte danken, müssen wir auch anerkennen, dass uns die Schöpfung von Gott anvertraut ist. Wir tragen Verantwortung für sie: als Politiker, als Bauern, als Produzenten, als Konsumenten, als Aktionäre, als Wissenschaftler. Da geht es nicht nur um die Felder vor unserer Haustüre, sondern auch um eine weltweite Klimapolitik, Brandrodung, gerechte Verteilung und soziale Gerechtigkeit.

Erntedank in der Kirche

Wir feiern Erntedank im Rahmen eines Gottesdienstes. Das erweitert unseren Horizont noch einmal bis in den „Himmel“ hinein und ruft uns Gott in Erinnerung. Wir nennen ihn auch den „Schöpfer“ und meinen damit, dass er einfach auch in unser Leben, in die Schöpfung hineinwirkt. Und so erweisen wir auch ihm unsere Dankbarkeit. Ein äußeres Zeichen dafür ist die Erntekrone, ein inneres ist unser Dankgebet.

WAS MICH BEWEGT

Ich habe den Eindruck, dass sich das pfarrliche Leben nach zwei Jahren Corona mit Lockdowns und weiteren Einschränkungen durch Maskenpflicht und Platzreduzierung in der Kirche verändert hat und neu aufgestellt werden muss. Alte Selbstverständlichkeiten wie Sonntagsmesse, Pfarrkaffee Bildungswerk und andere Veranstaltungen sind weggebrochen und werden nicht mehr nachgefragt. Am persönlichen Lebensstil hat sich dadurch einiges verändert.

Wie weiter? Ist die Kirche überflüssig geworden?

Ich bin davon überzeugt, dass die Kirche immer noch, trotz aller Widerwärtigkeiten, die in ihr vorgekommen sind, eine hilfreiche Unterstützung in der Lebensausrichtung ist. In ihr wird der Geist Jesu wach gehalten. Und wer sich Christ nennt, weil er sein Leben an Jesus Christus ausrichtet, braucht wohl auch immer wieder dafür Nahrung. Nahrung ist der Gottesdienst: das gemeinsame Gebet, das Wort Gottes aus der Bibel (Lesung, Evangelium), die Gegenwart Jesu in Wort und Kommunion, der Zuspruch an Hoffnung und Segen. Nahrung sind auch das Gespräch, das persönliche Gebet, das Aufsuchen der Stille bei einem Kirchenbesuch außerhalb der Gottesdienstzeiten, das Pilgern oder auch Orte oder Zeiten, wo man sein Vertrauen zu Gott stärkt.

Was ist Ihnen Nahrung für Ihr Christsein? Oder kommt Ihnen das Christsein nicht mehr zeitgemäß vor?

Feste muss man feiern, wie sie fallen!

Der Spruch ist Ihnen wahrscheinlich bekannt. Ich wende ihn auch für die kirchlichen Feste an: Erntedank, Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten. Feiern Sie diese Feste mit! Damit werden zentrale Themen christlichen Glaubens wach gehalten.

Vielleicht sagen Sie: die Gottesdienstzeiten sind so ungelegen. Informieren Sie sich einfach um die Gottesdienstzeiten der umliegenden Kirchen: Desselbrunn, Schwanenstadt, Maria Puchheim. Da gibt es eine breite Auswahl, auch was die Gottesdienstleiter betrifft.

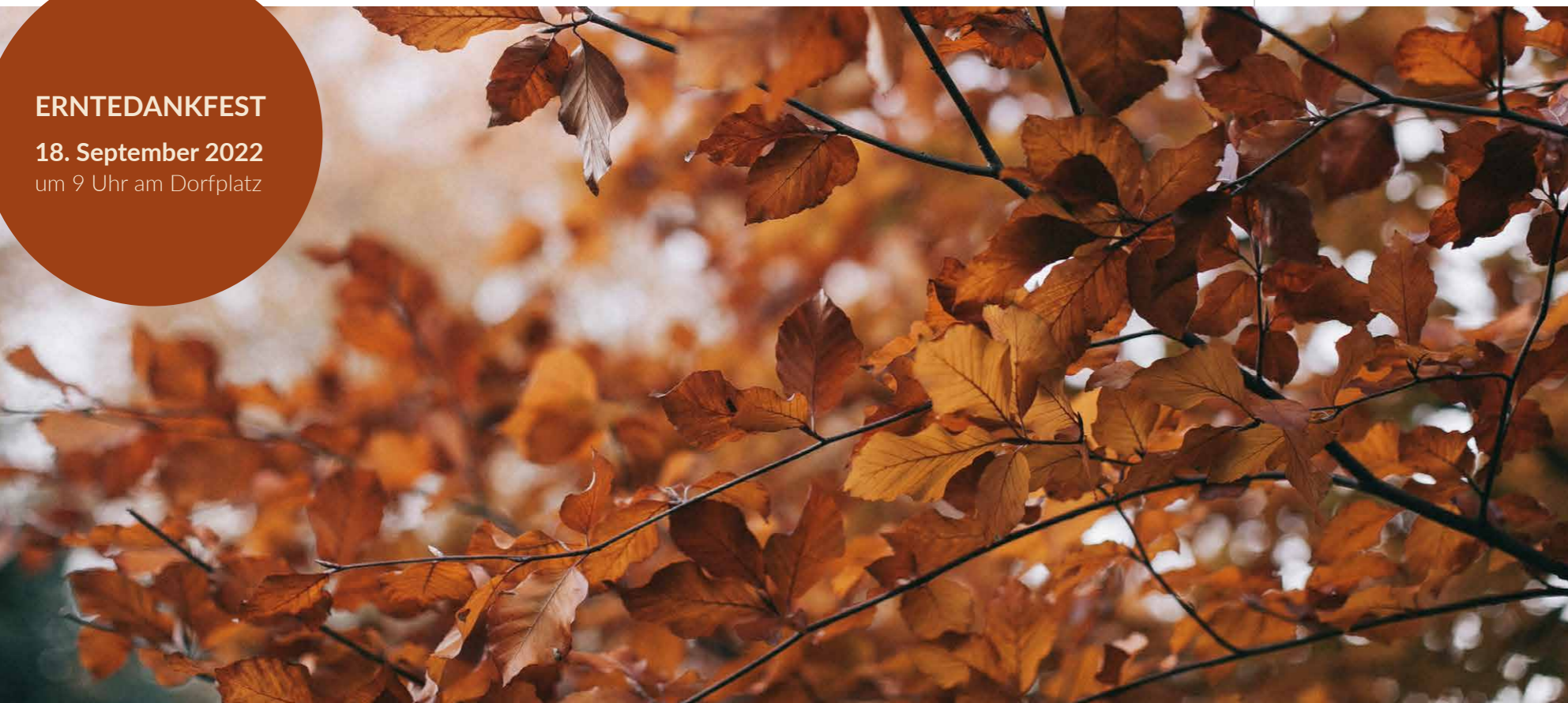
So wünsche ich uns allen ein gutes, gesegnetes Jahr.

Helmut Part, Pfarrer

ERNTEDANKFEST

18. September 2022

um 9 Uhr am Dorfplatz



Am Bild sieht man Bernadette, wie sie in der neuen gebundenen Ausgabe der letzten 35 Pfarrblätter schmökert.

Ein Exemplar liegt in der Pfarrkanzlei als Chronik, und ein Exemplar hat Bernadette als Geschenk bekommen.



Liebe Bernadette und dein Pfarrblattteam,

Im Buch Kohelet heißt es: „**Alles hat seine Zeit**“ In diesem Sinne ist es nun Zeit, die Verantwortung für das Pfarrblatt in andere Hände zu legen.

Du hast mit deinem Team 20 Jahre lang das Pfarrblatt unserer Pfarre gestaltet. Es ist für euch eine schöne, aber auch mühsame und herausfordernde Zeit gewesen, mit vielen Fragen, wie: Werden wir rechtzeitig fertig? Sprengen wir nicht den Budgetrahmen? Haben wir genug Beiträge? Haben wir nichts vergessen? Stimmen die Termine alle? Immer ist dabei ein hoch qualifiziertes, schön gestaltetes Pfarrblatt herausgekommen, auf das ihr jedes Mal stolz sein konntet (natürlich auch wir als Pfarre).

Ich möchte euch im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott dafür aussprechen. Dem neuen Team möchten wir danken, dass ihr euch bereit erklärt habt, die Arbeit am Pfarrblatt weiterzuführen. Alles Gute und ein spannendes Gestalten wünscht euch die gesamte Pfarrgemeinde.

Martin Hüpfli

Danke, Bernadette

...für 20 Jahre Pfarrblatt auf höchstem Niveau! Jede der 80 Ausgaben war aufs Neue eine Augenweide und ich habe sie mit Freude durchgeblättert, gelesen und die schönen Fotos von Ernst Mayringer bewundert. So habt ihr eine beträchtliche Zeit unseres Pfarrlebens mitdokumentiert und eine wertvolle, bunte Pfarrchronik erstellt. Auch wir haben zu Hause einige Exemplare archiviert und so erfreuen wir uns immer wieder, wenn wir unsere Kinder als kleine Spatzen aus dem Pfarrblatt lächeln sehen.

Ich kann mich den Worten deines Sohnes Christoph nur anschließen: Bewundernswert, mit welchem Elan und Gestaltungssinn, welcher Freude und Selbstlosigkeit du zwei Jahrzehnte diese Aufgabe ausgeführt hast.

Seitdem ich im neuen Pfarrblatt-Team mitarbeite, weiß ich dies noch mehr zu schätzen! Du hast uns die Latte sehr hoch gelegt! Chapeau Bernadette!

Heidi Hüpfli

Vergelt's Gott

Ein ganz herzliches Dankeschön geht außerdem an Sepp Imlinger und Sepp Humer. Die beiden haben sich Zeit genommen und haben den Pfarrhofskeller ausgemalt!

FRISCHER WIND

Wer sich die Pfarrblätter aus den letzten beiden Jahren durchgelesen hat, der wird öfters auf den Hinweis gestoßen sein, dass neue, junge Gesichter fürs Pfarrblatt-Team gesucht werden. Diese neuen Gesichter gehören Heidi Hüpfli und Kati Nöhammer. Gemeinsam mit Bernadette Kamplleitner, die mit all ihrem Wissen und Rat und Tat beiseite steht, wurde diese 136. Ausgabe des Pfarrblatts zusammengestellt und gestaltet.



Heidi

Gemeinsam mit Kati Nöhammer habe ich mich bereit erklärt, die Organisation und Gestaltung des Pfarrblattes zu übernehmen. Um ehrlich zu sein, fühle ich mich ein bisschen ins kalte Wasser geworfen. Grundsätzlich werden wir weiterhin liturgische Berichte des Seelsorgeteams, das Pfarrleben, die kirchlichen Termine sowie diverse Veranstaltungen vermitteln.

Meine Vision ist es, mit bestimmten Themen ein breiteres Spektrum unserer Pfarrgemeinde abzubilden. So wäre es mein Anliegen, viele Pfarrbewohner zu Wort kommen zu lassen und freue mich über eure Texte, Fotos, Leserbriefe etc. Danke, liebes Pfarrblatt-Team, dass ihr uns bis ins Frühjahr noch unterstützt. So können wir nach und nach unsere Ideen entwickeln und umsetzen.

Kati

Ich bin 26 Jahre alt und aufgewachsen in Mühlwang 1. In Linz habe ich in den vergangenen Jahren meine Ausbildung zur Grafik- und Kommunikationsdesignerin gemacht.

Im neuen Pfarrblatt-Team bin ich darum größtenteils verantwortlich für das Layout und die Optik. Vielleicht schaut es jetzt ein bisschen moderner aus, aber trotzdem nicht wie ein Mode-Magazin. Und ist somit – so hoffen wir – angemessen für ein Pfarrblatt und angenehm zum Lesen.

Über Beiträge (kurze und nicht ganz so kurze) jeder Art freuen wir uns genauso wie über Kritik und Anregungen.

Meine Email dafür ist kati.noeh@gmail.com



ENERGIE-SPAREN:

Die Pfarre Rüstorf kommt dem Aufruf zum Stromsparen nach. Heuer wird die Kirchenbeleuchtung auf die Hälfte reduziert, somit erstrahlt unser Kirchturm nur vom 1. Adventsonntag bis Maria Lichtmess (2.2.) in der Zeit von 17 bis 20 Uhr.

Das nächste Pfarrblatt erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss: 27. November 2022
Beiträge an: kati.noeh@gmail.com

Impressum: Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31,

Druckerei onlineprinters; Fotos: von den
Verfasser:innen der Texte oder der Pfarre Rüstorf

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

ENGEL – ERZENGEL – SCHUTZENGEL

Der Monat September ist den Heiligen Engeln geweiht. Vor allem den drei namentlich angerufenen Erzengeln Michael, Gabriel und Raphael. In der Hl. Schrift haben Engel immer einen besonderen Auftrag, als „Boten“ werden sie von Gott gesandt.

Der hl. Erzengel Michael ist der große Kämpfer gegen den Satan und die Dämonen. Er wird angerufen in den stürmischen Zeiten. Der hl. Erzengel Gabriel ist der Verkünder der Menschwerdung Gottes, der Maria diese unglaubliche Botschaft gebracht hat. Der hl. Erzengel Raphael ist der große Helfer bei Krankheiten und Reisebegleiter für alle, die ihn bitten. Er ist auch der Patron der Ärzte und Apotheker.

Was sind Engel? Engel sind rein geistige Geschöpfe Gottes, die Verstand und Willen haben. Sie sind nicht körperlich, nicht sterblich und für gewöhnlich nicht sichtbar. Sie leben ständig in der Gegenwart Gottes und vermitteln den Menschen Gottes Willen und Gottes Schutz. Ein wunderbares Geschenk von Gott an einen jeden Menschen ist der **SCHUTZENGEL**. Pater Eugenio Ferrarotti sagt: „Unser Leben

ist so gefährvoll und unsere Mittel sind so unzuverlässig, dass die göttliche Güte dafür gesorgt hat, dass wir von der Geburt bis zum Tod von einem Engel geleitet werden.“

Im Buch Exodus 23, 20-23a lesen wir: „Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.“ Papst Franziskus sagt dazu: „Dieser Weg ist unser Leben, auf dem die Schutzengel den Menschen als Gefährten, Beschützer und Kompass beistehen.“ Die Kirche feiert das Fest der Hl. Schutzengel am 2. Oktober.

Im Jahr 2018 hat Papst Franziskus an diesem Tag vier Aussagen gemacht, die uns helfen sollten, die Beziehung zum eigenen Schutzengel zu vertiefen:



1. Der Schutzengel ist kein Fantasiegebilde

Er ist eine Wirklichkeit. Wir brauchen diesen Begleiter und Ratgeber auf unserem Lebensweg. Es ist gefährlich ihn wegzujagen, denn niemand kann sich selber einen Rat erteilen. Da ist der Hl. Geist, der mich berät, da ist der Schutzengel, der mich berät. Deshalb brauchen wir sie.

2. Der Engel kämpft gegen den Teufel

Der Teufel verdreht die Dinge und will den Menschen zerstören. Die Engel kämpfen gegen den Teufel und verteidigen uns.

3. Um auf den Schutzengel zu hören müssen wir gelehrig sein

Die Fügsamkeit gegenüber dem Hl. Geist beginnt mit der Fügsamkeit gegenüber den Ratschlägen dieses Weggefährten. Um fügsam zu sein, rät der Papst, klein zu werden wie die Kinder und immer wieder um die Gnade der Fügsamkeit zu bitten.

4. Wir sollen die Schutzengel achten, denn sie sind stete Berater

Unser Engel ist ein Freund, den wir nicht sehen, aber den wir spüren. Wenn wir eine Eingebung haben: Tu dies...das ist besser...das darfst du nicht tun... dann höre auf ihn! Widersetze dich ihm nicht! Hör auf die Eingebungen, die immer vom Hl. Geist kommen, aber es ist der Engel, der sie uns überbringt.

Unser Engel ist nicht nur bei uns, sondern er lebt in Anschauung Gottes. Er steht in Kontakt mit ihm. So wird der Engel eine Brücke, eine Tür zum Göttlichen. Das heißt, der Engel sieht den Vater und kennt meinen Weg. Darum sollten wir auf diesen Reisegefährten nie vergessen.

Mir ist die persönliche Beziehung zu meinem Schutzengel im Laufe der Jahre sehr wichtig geworden. Oft schon habe ich seine Hilfe und seinen Schutz erfahren. Auch wenn ich ihn noch nie gesehen habe, bin ich gewiss, dass er immer an meiner Seite ist. Von Herzen bin ich Gott dankbar, dass er mir einen so treuen und geduldigen Freund geschenkt hat.

Darum wünsche ich einem jeden von euch, sprecht viel mit eurem Schutzengel, ruft ihn immer wieder an und hört auf ihn. Es ist eine große Bereicherung gemeinsam mit dem Schutzengel auf dem Weg zu sein!

Wilbirg Hüpfel



Wilbirg Hüpfel

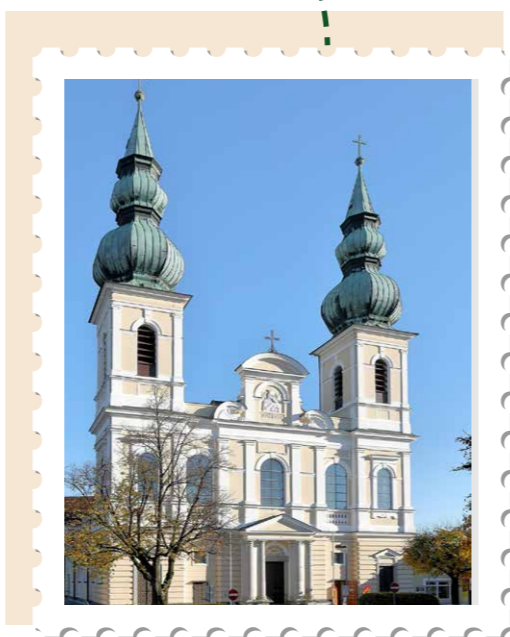
Rüstorfer Fußwallfahrt nach Maria Puchheim

Seit mehr als 100 Jahren gibt es die Fußwallfahrt nach Maria Puchheim. Sie wurde damals ins Leben gerufen, weil es in Rüstorf schwere Unwetter gegeben hat. Bis auf eine kurze Unterbrechung in den Kriegsjahren hat die Wallfahrt jährlich um Maria Heimsuchung (2. Juli) stattgefunden. Wir bitten, dass wir von Unwettern verschont bleiben, aber auch für persönliche Anliegen.

Gleich nach Sonnenaufgang starten wir von der Pfarrkirche in Rüstorf in Richtung Aham und dann weiter nach Maria Puchheim. Um diese Zeit ist noch alles ruhig und man sieht, wie der Tag so richtig erwacht. Wir werden mit dem Einzugssegens vor der Basilika begrüßt, dann feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst. Nach dem langen Fußmarsch tut das Hinsetzen auf die Holzbänke besonders gut. Anschließend gibt es ein gemütliches Frühstück im Maximilianhaus, wo uns Maria Kronberger schon jahrelang immer herzlich empfängt. Die noch nicht müden Wallfahrer gehen die Strecke auch wieder retour.

Für mich persönlich ist diese Wallfahrt schon zum Pflichttermin geworden, weil es ein Tag des Gebetes, der Besinnung und der Gemeinschaft ist. Es ist jedes Mal ein besonderer Tag. Ich kann jedem empfehlen, einmal bei der Puchheimer Wallfahrt mitzupilgern.

Christian Weismann



„Ein Segen für uns Zwei.
Wir sind gemeinsam unterwegs
und wollen innehalten, wollen
anhalten bei Gott, einen Moment
„Danke“ sagen und gesegnet sein
für den weiteren Weg!“

Unter diesem Motto, feierte die Goldhaubengruppe Rüstorf mit 8 Jubelpaaren eine Segensmesse, von KonsR. Mag. Helmut Part zelebriert. Gefeierte wurden zwei Silberne, drei Goldene, zwei Diamantene und ein Schnittlauch (66) Jubiläen.

Musikalisch begleitet von Florian Birklbauer (Organist) und Isaac Knapp (Trompeter). Bei der anschließenden Agape ist die Feier sehr harmonisch und gemütlich ausgeklungen.

Die Mitglieder der Goldhaubengruppe gratulieren auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich.

Roswitha Pogotz

DANKESCHÖN

An dieser Stelle ist auch ein Danke zu sagen. **Danke** an Roswitha Pogotz und die Goldhaubengruppe, die immer wieder die Messe für die Hochzeitsjubilare organisiert und gestaltet. Heuer fand sie erstmals an einem Mittwoch am Abend statt – eine sehr gelungene Premiere!



Unsere Jubelpaare

10 Minuten für Gott



Bei der Suche im Internet bin ich letztes Jahr zufällig auf den Blog „10 minutes to God!“ von Pastor Roland Bohnen gestoßen. Seitdem lese ich mit Begeisterung seine spirituellen Impulse und Erklärungen zum Tagesevangelium. Für mich meist sehr anregend, manchmal aber auch überraschend, wie er das Wort Gottes interpretiert. Pastor Bohnen ist katholischer Pfarrer im Selfkant, im Westen Deutschlands. In diesem Blog gibt er auch Anregungen, christliche Werte Tag für Tag zu leben.

Mein Tipp: Den Link (www.tagesimpuls.org) auf den Startbildschirm am Handy hinzufügen, so hat man mit einem Klick den Tagesimpuls zum Frühstückskaffee. 10 Minuten pro Tag für Gott, die sich lohnen!

Heidi Hüpfel



Einfach mit dem Handy scannen: QR-Code führt zur Website!



Ausflug der katholischen Frauenbewegung

Am 13.7.2022 fand der KFB-Ausflug nach Köstendorf statt. Wir feierten mit Diakon Herbert Schiller einen Wortgottesdienst. Anschließend fuhren wir zur EZA-Zentrale, wo wir einen Vortrag über fairen Handel hörten und die Möglichkeit hatten, fair gehandelte Produkte einzukaufen. Nach dem Mittagessen in Neumarkt am Wallersee fuhren wir auf den Gaisberg, wo wir den Nachmittag bei schönem Fernblick, Wanderungen und Kaffee und Kuchen verbrachten.



3. August 2022:

Nach 2 Jahren Corona-Pause war heuer wieder ein „Großputz“ in unserer Kirche angesagt.

Am Vormittag waren die Männer für die „höheren“ Dienste eingeladen: sprich Spinnweben von den hohen Heiligenstatuen, Leuchten und Decken entfernen ... etc.
Am Nachmittag waren dann die fleißigen Kirchen-Putzerinnen mit ihren Arbeitsgeräten unterwegs. Bei der anschließenden Jause blieb auch noch Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliches Vergelt's Gott allen, die sich an diesem Dienst beteiligt haben.

Bernadette Kampleitner
SSTeam Gemeinschaft



Wallfahrt auf den Großglockner

Ein wirklich lohnender Tag!

Die Glockner Wallfahrt ist Salzburgs größte Wallfahrt und lässt sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Die sogenannte „Pinzgauer Wallfahrt nach Heiligenblut“ ist kein Event oder eine sportliche Veranstaltung, sondern ein besinnliches miteinander unterwegs sein.

Bereits zum dritten Mal habe ich heuer an dieser Wallfahrt teilgenommen. Es ist schon hart, wenn um 2 Uhr früh der Wecker läutet und ich mit dem Wissen aufstehe, dass mir ein langer Tag bevorsteht.

Es geht mit dem Bus bis nach Rauris und dort gibt es einen Shuttlebus, der uns in das Seidlwinkltal bringt. Der Anstieg am Fuße des Glockners beginnt dann um etwa 6:00 Uhr bei herrlichem Wanderwetter. Der Weg führt uns auf schmalen Steigen zum Rauriser Tauernhaus und weiter bis zur Litzlhofalm. Wer möchte, kann hier eine Gebetsrast einlegen. Der lange anstrengende Weg geht weiter hinauf bis zum Hochtort.

Nach einer kurzen Stärkung marschieren wir dann, bereits auf Kärntner Seite, über schöne Wanderwege hinab zur Gipperkapelle. Hier versammeln sich alle Pilger zum gemeinsamen Beten und Singen. Anschließend geht's geschlossen hinab nach Heiligenblut zur Pilgermesse, die um 17 Uhr beginnt.

Heuer habe ich es mir mit meiner Schwester und Freundinnen ausgemacht, die Wallfahrt zu gehen. Im Bus habe ich dann ein bekanntes Gesicht aus Rüstorf getroffen und Heidi Hüpfl hat sich uns angeschlossen. Es ist natürlich ein Vorteil, wenn man halbwegs fit ist und einige Berge in den Beinen hat, jedoch gehen immer wieder auch Gläubige mit, die keine große Bergerfahrung haben, da wird's halt noch ein bisschen anstrengender.

Müde steigen wir in den Bus ein, der uns in Heiligenblut erwartet, und blicken auf den wirklich lohnenden Tag zurück – nächstes Jahr bin ich wieder dabei.

Gabriele Göbl

Segnung der Kräuter

Unsere Kräutersegnung fand am 15. August statt, und wurde von Pfarrer Helmut Part zelebriert. Die 210 Kräuterbüschel waren im Nu verteilt. Bei der anschließenden Agape gab es noch ein gemütliches Beisammensein. Besonders freut es mich, dass wir an diesem Tag unser neues Mitglied Katharina Nöhhammer begrüßen durften. Mit ihr lebt die Kopftuchgruppe bei uns wieder auf. Wir wünschen ihr viel Freude in unserer Gemeinschaft.

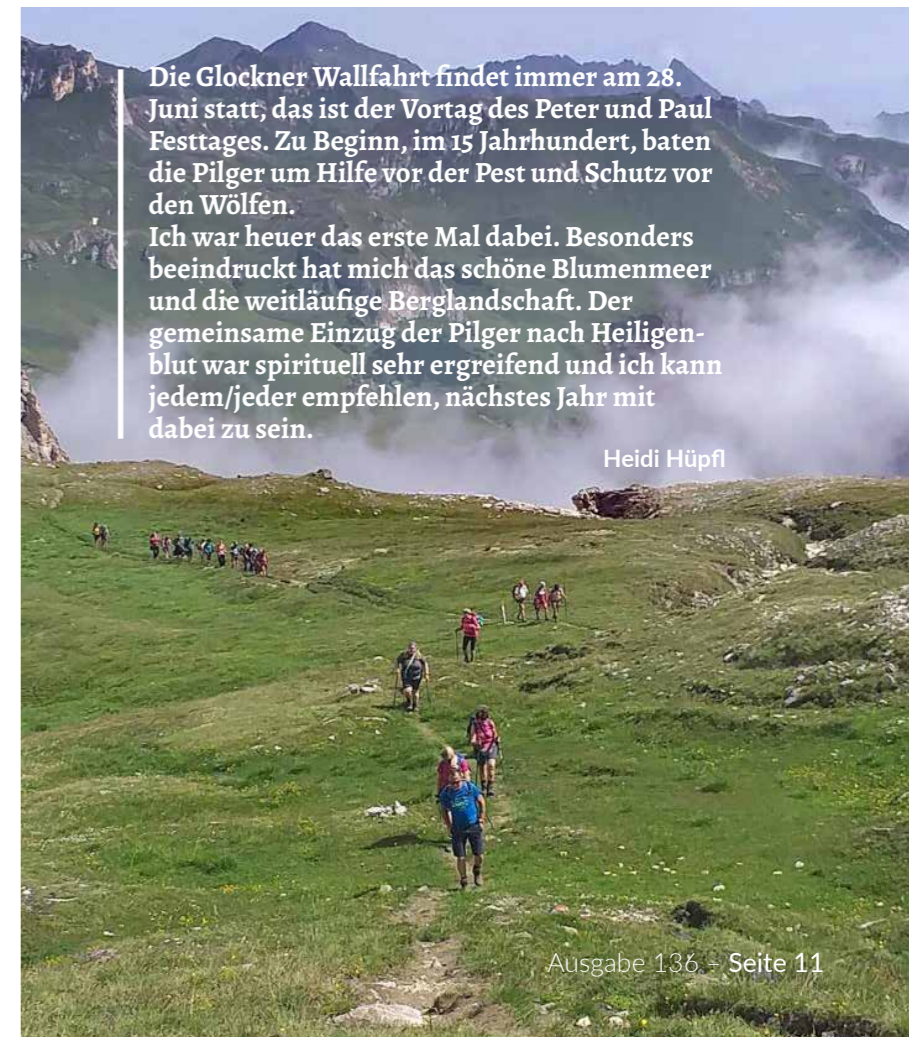
Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch wieder einmal einen Aufruf starten: „Wir suchen neue Mitglieder.“ Ich weiß, dass einige eine Goldhaube zuhause haben. Vielleicht kann sich ja die eine oder andere dazu entschließen wieder zu uns zu kommen und dabei zu sein. Natürlich freuen wir uns auch sehr über junge Mädchen bzw. „Fräuleins“. Fürs Probieren obs was ist, haben wir zwei Goldbänder zum Ausleihen. Wie wärs beim Erntedankfest? Einfach bei mir melden, ich freu mich. Wir, die Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf, bedanken uns bei allen für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Roswitha Pogotz



Die Glockner Wallfahrt findet immer am 28. Juni statt, das ist der Vortag des Peter und Paul Festtages. Zu Beginn, im 15. Jahrhundert, baten die Pilger um Hilfe vor der Pest und Schutz vor den Wölfen.
Ich war heuer das erste Mal dabei. Besonders beeindruckt hat mich das schöne Blumenmeer und die weitläufige Berglandschaft. Der gemeinsame Einzug der Pilger nach Heiligenblut war spirituell sehr ergreifend und ich kann jedem/jeder empfehlen, nächstes Jahr mit dabei zu sein.

Heidi Hüpfl



Kindergottesdienst in Schwanenstadt

Das Kinderliturgie-Team lädt sehr herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten in Schwanenstadt ein. Willkommen sind ALLE Kinder mit ihren Eltern und/oder Großeltern.

Das familienfreundliche Pfarrzentrum in Schwanenstadt befindet sich hinter der Kirche und ist sehr leicht zu finden. Für den Kinderwortgottesdienst solltet ihr euch ca. 20-30 Minuten Zeit nehmen. Die Kinder stehen dabei im Mittelpunkt. Ihr könnt, je nachdem wie ihr es mögt, beim Kinderwortgottesdienst mitwirken, oder einfach das Geschehen beobachten.

Danach kannst **du** selbst entscheiden, ob **du** noch mit deinen Eltern/Großeltern in die „große Kirche“ mitgehen möchtest oder nicht. Wir freuen uns, wenn auch **DU** beim gemeinsamen Zusammenkommen dabei bist!

Julia Maier

Gottesdienst feiern mit der Familie

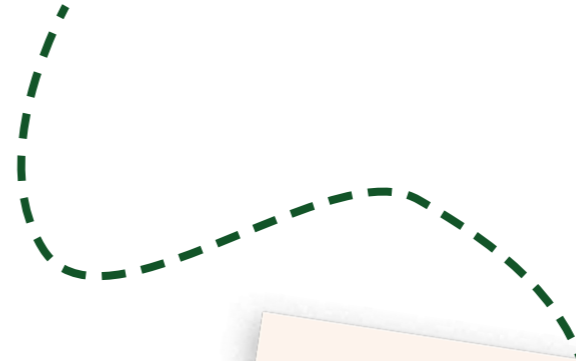
Wir laden euch herzlich ein!

| | |
|-------------|---|
| 25. Sept. | 10.30 Uhr Erntedankfest Familienmesse in der Stadtpfarrkirche |
| 2. Okt. | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |
| 13. Nov. | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |
| 27. Nov. | 10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung in der Stadtpfarrkirche |
| 11. Dez. | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |
| 24. Dez. | 16.00 Uhr, Kindermesse in der Stadtpfarrkirche |
| 6. Jänner | 9.30 Uhr, Sternsingermesse in der Stadtpfarrkirche |
| 15. Jänner | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |
| 12. Februar | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |
| 12. März | 10.00 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum |

Wir freuen uns,
dass wir nun wieder
gemeinsam feiern können.
Das Kinderliturgie-Team



Rüstorf



MINISTRANTENAUSFLUG 2022

Die Rüstorfer Minis hatten den Gleinkersee mit dem Hochseilklettergarten zum Ziel.
Nach einer Gebetsbitte um Schutz und Segen in der Pfarrkirche fuhren wir mit Pkws zum Gleinkersee.
Dort angekommen gab es eine kurze Einführung im Klettergarten und dann ging es los. Im Anschluss wurde noch im erfrischenden See gebadet. Die Minis und ihre Begleiter hatten einen schönen, lustigen und bewegungsreichen Tag.

Wilbirg Hüpfel

Samstag, 16. Juli

Four horizontal lines for writing, part of a note or card.



Liebe ehemalige Ministrantinnen und Ministranten!

Wir laden euch herzlich zur Einkleidungs- messe unserer neuen Minis, am 23. Oktober um 8:30 Uhr, ein! Gregor Sterrer und Gerhard Fürtner spielen uns super rhythmische Lieder zum Mitsingen. Wir freuen uns, wenn ihr uns singkräftig unterstützt!!

Probentermin wird noch bekannt gegeben.
Meldet euch einfach bei Heidi Hüpfel
0676 6868 831 (gerne per WhatsApp)

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Gleinkersee

Vorausblick auf den Frühling

Herzliche Einladung an ALLE, die im „Kath – Kurs“ den katholischen Glauben neu entdecken und vertiefen möchten. Dabei sollen uns die Inhalte dieses Kurses eine Hilfe sein.

Gemeinsam wollen wir essen, nachdenken und uns austauschen über verschiedene Themen, wie: Liebt Gott mich wirklich? Warum katholisch? Sakramente, Maria, Heiligenverehrung...Außerdem werden wir gemeinsam singen und beten. Genaueres wird im Pfarrblatt 2023 angekündigt!



Gottesdienste

- Sonntag, 8:15 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Dienstag, 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
- Mittwoch, 18:00 Uhr Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten
18:30 Uhr Rosenkranzgebet für die Gemeinde und Pfarre
19:00 Uhr Hl. Messe
- Donnerstag, 8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
- Samstag, 19:00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

ACHTUNG: Ab Umstellung auf Normalzeit beginnen die Messe am Dienstag und die Samstag Vorabendmesse in Schwanenstadt wieder um 18:30 Uhr.

GOTTESDIENSTE - KALENDER

| | | | |
|--|--|----------------|--|
| Mi. 14.09.2022 | Nach der Abendmesse Binden der Erntekrone Alle Mädchen und Frauen sind herzlich zur Mithilfe eingeladen | Fortsetzung | Friedhofprozession mit Gräbersegnung Bei den Friedhofseingängen wird wie alljährlich vom Schwarzen Kreuz für die Erhaltung der Kriegsgräber um eine Spende gebeten. |
| So. 18.09.2022 | Erntedankfest Die Vereine sind herzlich eingeladen! 09:00 Uhr Segnung der Erntekrone und Festgottesdienst auf dem Dorfplatz, anschließend Agape mit Brot und Wein am Dorfplatz, bei Schlechtwetter in der Kirche – KEINE Agape! | Mi. 02.11.2022 | Allerseelen 18:30 Uhr Rosenkranz 19:00 Uhr Wortgottesdienst mit anschließender Friedhofsprozession |
| Mi. 12.10.2022 | Startgottesdienst der kfb 19:00 in der Pfarrkirche anschließend gemütliches Beisammensein | Sa. 5.11.2022 | Seniorenmesse mit Krankensalbung 14:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt |
| Fr. 14.10.2022 | 19:30 Hubertusmesse der Jägerschaft | So. 06.11.2022 | Leonhardritt in Desselbrunn 08:15 Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst |
| So. 23.10.2022 | Weltmissionssonntag MINISTRANTENAUFNAHME KEIN Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst - Rhythmusmesse Körbchensammlung für die Weltmission | So. 13.11.2022 | Caritassonntag mit Elisabethsammlung 08:15 Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst |
| Mi. 26.10.2022 | Nationalfeiertag KEIN Gottesdienst in Rüstorf | So. 20.11.2022 | Christkönigssonntag 08:15 Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst |
| Zeitumstellung auf Normalzeit! In der Nacht auf 30. Oktober | | So. 27.11.2022 | 1. Adventssonntag Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern Adventkranzsegnung 08:15 Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst |
| So. 30.10.2022 | Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Kameraden KEIN Rosenkranz 08:30 Gedenkgottesdienst des Kameradschaftsbundes für verstorbene Kameraden, sowie die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege; anschließend Totengedenken beim Kriegerdenkmal. Nach dem Gottesdienst Segnung der Grablichter | So. 4.12.2022 | 2. Adventssonntag 08:15 Rosenkranz 08:30 Pfarrgottesdienst Körbchensammlung für die Kirchenheizung |
| Di. 01.11.2022 | Anbetungstag der Pfarre 16:00 – 17 Uhr gestaltete Anbetung für ALLE Ortschaften | Mi. 7.12.2022 | 19:00 Abendmesse im Pfarrheim für verstorbene Mitglieder der kfb, anschließend gemütliche Adventrunde der kfb |
| | Allerheiligen 08:15 Rosenkranz 08:30 Wortgottesdienst 13:30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen 14:00 Uhr Totenandacht mit anschl. | Do. 8.12.2022 | Maria Empfängnis 08:30 Pfarrgottesdienst |
| | | Sa. 10.12.2022 | Beichtgelegenheit bei Pfarrer Helmut Part von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr in der Marienkapelle in Schwanenstadt |
| | | Mi. 14.12.2022 | 19:00 Messe mit Bußfeier |

Einladung der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Rüstorf

2019 war unser letzter Standmarkt, endlich dürfen wir heuer wieder einladen. Mit Keksen, Marmelade, Likör und etlichen kleinen Geschenken und Gestecken wird im altbewährter Weise am 1. Adventssonntag dieser wieder veranstaltet.

Bei Krapfen, Glühwein und Tee freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein.



**am 1. Adventssonntag,
den 27. November 2022
ab 8 Uhr 15 (nur vormittag)
am Dorfplatz vor der Kirche
in Rüstorf**

Wir verkaufen wieder Kekse, kleine Geschenke, Hauben, Socken und Gestecke
Mit Glühwein, Tee und Krapfen ist fürs leibliche Wohl gesorgt



Erzählt-Gespielt-Gesungen

Zum 3. mal kommt die "Reunion Renaissance Group" aus Göteborg (Schweden) nach Österreich.

**Pfarrkirche Rüstorf
am Donnerstag 15 September 2022 um 19 Uhr**

Lassen Sie sich überraschen wie die Musik aus 8 Jahrhunderten auf Blasinstrumenten wie verschiedensten Flöten, Cornamuse, Sordune, Schalmel, Glockenspiel und Cembalo klingen wird.

Im Programm:

- * Lieder und Tänze aus dem Mittelalter und der Renaissance
- * Musik aus dem Barock, Wienklassicism, der Romantik und Moderne
- * Schwedische Volksmusik

Eintritt: Freiwillige Spende

„Der Herbst ist der Frühling
des Winters.

Henri de Toulouse-Lautrec

